

	Mitgl.-	Kranken- u. Begr.-Gelder		Auf den Kopf d.	
	Beitrag	1900	1901	Mitglieder-Zahl	1900 1901
	M	ℳ	ℳ	M	ℳ
Buchh.-Geh.-Verein, Leipzig	12,—	2103,84	2434,81	15,93	17,90
Buchh.-Marktth.-Krankenk., Leipzig	20,60	5764,24	6096,98	27,98	29,45
Kranken-Unterstützungs-Kasse, Stuttgart	12,—	3138,16	2385,84	16,09	12,36
Geh.-Krankenkasse d. Korp., Wien	30,60	14 154,80	13 436,20	27,32	25,64
Allg. D. Buchh.-Geh.-Verbd., Leipzig	15,—	34 049,59	34 649,15	13,41	13,44
Schweiz. Buchh.-Geh.-Ver.	5,76	234,—	96,—	4,98	2,04
		59 444,63	59 098,98		

Trotz der Erhöhung der Mitgliederzahl im ganzen ist demnach die Gesamtsumme der Auszahlungen um 350 M gesunken. Innerhalb der einzelnen Kassen sind dabei teilweise sehr beträchtliche Schwankungen nach oben wie nach unten hin zu beobachten. So hat sich der Aufwand für Kranken- und Begräbnisgelder in der Kranken-Unterstützungs-kasse zu Stuttgart um 750 M, in der Gehilfen-Krankenkasse der Wiener Korporation um 720 M und im Schweizerischen Buchhandlungs-Gehilfen-Verein um 140 M vermindert, während die andern Kassen sämtlich erhöhte Ausgaben zu verzeichnen haben. Nach dem Jahresmittel der Mitgliederzahl, auf den Kopf des Mitglieds berechnet, hat der Schweizerische Buchhandlungs-Gehilfen-Verein 35 Prozent des Jahresbeitrags für Unterstützungen ausgezahlt, die Gehilfen-Krankenkasse der Wiener Korporation 84 Prozent und die Kranken- und Begräbniskasse des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Berbands 89 Prozent. In den übrigen Kassen reichten die Beiträge zur Deckung des Bedarfs nicht aus, so daß man dort gezwungen war, zum Teil noch andre Einnahmen in Anspruch zu nehmen. Berechnet man in derselben Weise die Auszahlungen nach Prozenten des Mitgliederbeitrags, so entfallen darauf in der Krankenkasse des Buchhandlungs-Gehilfen-Berbands zu Leipzig 149 Prozent, in der Buchhändler-Marktthelfer-Krankenkasse 143 Prozent und in der Kranken-Unterstützungs-kasse zu Stuttgart 103 Prozent. Der Widerspruch bei der Stuttgarter Kasse, mehr Beiträge eingenommen als Krankengelder ausgezahlt, dennoch aber 103 Prozent für letztere aufgewandt zu haben, ist nur scheinbar; denn der Berechnung ist überall nur der Mitgliedsbeitrag zu Grunde gelegt; die Eintrittsgelder aber sind richtiger ausgeschieden worden, da sie wohl Beiträge von Mitgliedern, jedoch nur einmalige, nicht wiederkehrende sind. Die Schwankungen der gezahlten Summen sind gegen das Vorjahr in drei Fällen zu ungunsten, in drei Fällen zu gunsten der Kassen ausgeschlagen. Da indessen nicht nur die vorhandenen Mittel zur Befriedigung der Ansprüche genügt haben, sondern überall dem Vermögen noch Ueberschüsse zugeführt werden konnten, so darf das Ergebnis als im ganzen zufriedenstellend bezeichnet werden.

\* \* \*

Die Invalidenkassen, denen die Aufgabe zufällt, im Beruf erwerbsunfähigen Kollegen Zuschüsse zum Lebensunterhalt beizusteuern, haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Mitgl.-Zahl	Vermögen		Zinsen		Mitgl.-Beitr.	Freiw. Beitr.
		M	ℳ	M	ℳ		
Inval.-K. d. Allg. D. Buchh.-Geh.-Verb.	2587	112 895,67	3627,95	7587,25	3765,36		
Pens.-Kasse d. Buchh.-Geh.-Vereins, Leipzig	338	37 194,70	1258,62	—	1192,25		
Unterst.-Kasse des »Buchfink«, Wien	174	17 382,57	597,23	714,34	301,41		
	3099	167 472,94	5483,80	8301,59	5259,02		

Auch hier zeigt sich als Gesamtergebnis zunächst eine Steigerung der Mitgliederzahl um fast 100 gegen das Vorjahr, woran indessen nur der Allgemeine Deutsche Buchhandlungs-Gehilfen-Berband und der Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig beteiligt sind, während die Unterstützungs-kasse des »Buchfink« einen kleinen Rückschlag erlitten hat. Die Vermögen sind von 151 000 auf 167 500 M angewachsen und dementsprechend die Kapitalzinsen von 4800 M auf 5500 M. Ebenso haben sich infolge der stärkern Beteiligung die Mitgliederbeiträge von 8100 M auf 8300 M erhöht und die freiwilligen Beiträge und Geschenke von 2700 M auf 5200 M. Die Steigerung der letztern besteht fast durchweg aus einmaligen Zuwendungen.

Die von den Invalidenkassen gewährten Zuschüsse zeigt die folgende Gegenüberstellung:

	1900	1901
	M	M
Inval.-Kasse d. Allg. D. Buchh.-Geh.-Verbands	4779,37	5282,85
Pensions-Kasse d. Buchh.-Geh.-Vereins, Leipzig	1200,—	1200,—
Unterstützungs-Kasse des »Buchfink«, Wien	880,60	851,70
	6859,97	7334,55

Demnach sind hier die Unterstützungen um 500 M gestiegen, die der Allgemeine Deutsche Buchhandlungs-Gehilfen-Berband allein getragen hat. In der Ausgabe des »Buchfink« befinden sich Begräbniskosten mit 476 M, so daß 6860 M auf Invalidenzuschüsse entfallen gegen 6430 M im Jahre 1900.

\* \* \*

Als Witwen- und Waisenkassen sehen wir im vergangenen Jahr zwei in Thätigkeit: außer der des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Berbands diejenige des Buchhandlungs-Gehilfen-Berbands zu Leipzig. Nach dem Rechnungsabschluß zeigen sie das folgende Bild:

	Mitgl.-Zahl	Vermögen		Zinsen		Mitgl.-Beitr.		Freiw. Beitr. u. Geschenke	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
Allg. D. Buchh.-Geh.-Verb., Leipzig	2586	404 578,36	14 343,25	12 596,20	16 195,38				
Buchhandlgs.-Geh.-Verein Leipzig	338	40 302,09	1274,50	985,50	1554,86				
	2924	444 880,45	15 617,75	13 581,70	17 750,24				

Das Vermögen der Witwen- und Waisenkasse des Verbands hat sich, unter Abzug der Kursgewinne, um 11 000 M vermehrt. Demgemäß sind auch die Zinseneinnahmen gestiegen. Die Mitgliederbeiträge erhöhten sich von 12 140 M auf 12 600 M; dagegen sank die Summe der freiwilligen Beiträge und Geschenke von 20 000 M auf 16 000 M, was in erster Linie auf die einmaligen Zuwendungen zurückzuführen ist. Die Ausgabe für Witwen- und Waisen-Jahrgelder stieg von 27 000 M auf 29 000 M, während der Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig im ersten Jahr 2470 M dafür aufzuwenden hatte. Da es nach technischen Berechnungen nicht möglich ist, auf die Dauer den höchsten Satz der Pensionen zu gewähren, so hat die letzte Hauptversammlung des Verbands den Beitrag von 5 M auf 10 M erhöht und damit für längere Zeit einer Beeinträchtigung der bisherigen Leistungsfähigkeit vorgebeugt.

\* \* \*

Wenden wir uns nun den reinen Unterstützungs-kassen zu, also denjenigen, in denen die Gewährung von Beihilfen unabhängig vom Besitze der Mitgliedschaft erfolgen kann und auch erfolgt. In der Thätigkeit gerade dieser Kassen neben den vorher besprochenen ist nur eine glückliche gegenseitige Ergänzung zu erblicken, weil diese in der Lage sind, auch dort helfend einzugreifen, wo es den andern nach ihren Satzungen versagt ist.

Der Stand dieser Kassen am Schluß des Berichtsjahrs ergibt sich aus der folgenden Uebersicht: